



Dolinen des Karstgebietes A-Königstein - Sachstand Dolinenkataster Nordbayern

Die oberirdische Karstform „Doline“ - hier als Überbegriff für alle Karsthohlformen (Lösungs-, Alluvial-, Subsidenz-, Einsturzdoline, Erdfall, Karstschlot) - ist auch im Karstgebiet A Königstein häufig anzutreffen. Nachfolgend wird der Sachstand zu den im Dolinenkataster Nordbayern erfaßten (1069) Objekten dieses Gebietes aufgezeigt.

1 Karstgebiet A Königstein

Gemäß der bereits 1927 für eine erste „Höhlenregistratur des fränkischen Karstes“ geschaffenen Unterteilung der gesamten Frankenalb in zwölf Karstgebiete stellt das - Karstgebiet A Königstein - als südöstliches Randgebiet der zwischen dem Main und der Einschnürung des Albkörpers auf der Linie Hersbruck-Sulzbach-Rosenberg sich erstreckenden „nördlichen Frankenalb“ den Ostteil der sog. „Pegnitzalb“ dar und umfaßt mit ca. 310 km² etwa 20 % des Flächengebietes der „Nördlichen Frankenalb“ und etwa 5 % der Gesamtfläche der Frankenalb. Seine **Grenzen** sind im Westen das in Nord-Süd-Haupttrichtung verlaufende obere und mittlere Pegnitztal von der Stadt Pegnitz bis zur Umbiegung nach West bei Hohenstadt, im Süden das Högenbachtal von Hohenstadt aufwärts bis Högen und anschließend die Urtalungen über Bachetsfeld und Kempfenhof bis Sulzbach-Rosenberg, im Osten, Nordosten und Norden der Albrand.

Politisch gehört das Gebiet in seinem Hauptteil zum Regierungsbezirk Oberpfalz und hier wieder zu den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Neustadt an der Waldnaab. Der kleine südwestliche Teil des Gebietes liegt im Landkreis Nürnberg Land des Regierungsbezirkes Mittelfranken.

Geologisch verteilen sich die Karsterscheinungen und Karstformen des Gebietes auf die Formationen des Jura (Malm, insbesondere in seiner Ausbildung als Frankendolomit), der Kreide, des Tertiärs (Albüberdeckung) und des Quartärs (Kalktuff) (HUBER, S. 2 - 4).

Von der „**Topographischen Karte von Bayern**“ 1 : 25000 (TK25) kommen (von Nord nach Süd und West nach Ost) die Blätter

- Nr. 6235 Pegnitz
- Nr. 6236 Eschenbach i. d. OPf.
- Nr. 6334 Betzenstein (Südosteck)
- Nr. 6335 Auerbach i. d. OPf.
- Nr. 6336 Vilseck (Westrand)
- Nr. 6434 Hersbruck (Ostrand)
- Nr. 6435 Pommelsbrunn
- Nr. 6436 Sulzbach-Rosenberg Nord (Südwestteil)
- Nr. 6437 Hirschau und
- Nr. 6535 Alfeld (kleiner Nordrand)

in Betracht. Nicht für alle Blätter liegen dem Dolinenkataster Nordbayern (DKN) derzeit Dolinenmeldungen vor.

2 DKN Sachstand und Auswertung Dolinendaten

In dem von mir für die nordbayerischen Höhlenforscher 1988 begonnenen und bis heute weitergeführten Dolinenkataster Nordbayern (DKN) sind für das Karstgebiet A derzeit (Stand 31.12.2006) Daten zu 1069 Objekten erfaßt, welche ich nachfolgende Informationen/Auswertungen herangezogen habe.

Gerade dieses Karstgebiet dürfte meines Wissens das am vollständigsten systematisch nach Dolinen (und Höhlen) abgeseuchte Gebiet Nordbayerns sein. Mein Ziel ist es, bis Ende 2008 die vollständige Gebietsbegehung und damit Dolinenaufnahme zu realisieren.

Auf Grund der Vielzahl ehemaliger Ockergruben und Erzschrüfstellen im weiteren Umfeld um Königstein kann ohne weitere Ermittlungen nicht immer zweifelsfrei geklärt werden, ob im Einzelfall tatsächlich eine Doline vorliegt.

2.1 Dolinenlage, -statistik, -erfassungsstand

2.1.1 Dolinensortierung nach TK25 („Topographischen Karte von Bayern“ 1 : 25000)

Die Anzahl der für das jeweilige Kartenblatt dem Karstgebiet A zuzuordnenden Objekte (1069) und die Anzahl der pro Kartenblatt insgesamt erfaßten Objekte (2216) geben Abb. 1 und Tabelle 1 wieder.

| Topographische Karte M 1 . 25000 (TK25) | | | |
|--|------------------|---------------|---------------|
| Dolinen Karstgebiet A/Dolinen TK25 gesamt | | | |
| | 6235 70/461 | 6236 13/13 | |
| 6334 0/261 | 6335 801/1247 | 6336 10/10 | |
| 6434 0/2 | 6435 94/94 | 6436 62/62 | 6437 19/19 |
| | 6535 0/47 | | |

Abb. 1: Dolinenverteilung Karstgebiet A - Sortierung nach TK25

Aus Spalte 4 der Tabelle 1 ist zusätzlich der aktuelle Karstgebiets-Erfassungsstand (grobe Schätzung; punktuell: die Objekte zu den in die TK25 oder GK25 enthaltenen Dolinensignaturen wurden erfaßt) ersichtlich; in Spalte 5 dieser Tabelle wird der ungefähre Flächenanteil des Karstgebietes A bezogen auf die Gesamtfläche der TK25 aufgezeigt.

| TK25-Nr. | TK25-Name | Dolinen Karstgebiet A | Erfassungsstand Karstgebiet A ⁺ | Flächenanteil* an Kartenfl. TK25 |
|----------|--------------------------|-----------------------|--|----------------------------------|
| 6235 | Pegnitz | 70 | vollständig | ca. 30% |
| 6236 | Eschenbach i. d. OPf | 13 | einzelne Objekte | ? (ca. 10%) |
| 6334 | Betzenstein | 0 | 0 % | < 1% |
| 6335 | Auerbach i. d. OPf. | 801 | 70 % vollständig, 30 % punktuell | ca. 70% |
| 6336 | Vilseck | 10 | 20 % vollständig, 80 % punktuell | ? |
| 6434 | Hersbruck | 0 | punktuell/< 10 % | <10% |
| 6435 | Pommelsbrunn | 94 | 20 % vollständig, 80 % punktuell | 100% |
| 6436 | Sulzbach-Rosenberg Nord | 62 | 20 % vollständig, 80 % punktuell | ca. 50% |
| 6437 | Hirschau | 19 | punktuell | <20% |
| 6535 | Alfeld | 0 | punktuell | <10% |
| | Karstgebiet A-Königstein | 1069 | - | - |

⁺ Details, siehe Tabelle 2

* Karstgebietsanteil hiervon im Detail noch nicht ermittelt, jedoch sind die TK25-Flächengebiete der Karten 6235, 6334, 6335, 6434, 6435 und 6535 zu 100% dem Karst Fränkische Alb zuzuordnen.

Tabelle 1: Statistik Dolinenerfassung Karstgebiet A - Sortierung nach TK25

2.1.2 Dolinensortierung nach Regierungsbezirk, Landkreis und Gemeinde

Den Dolinenerfassungsstand für die im Karstgebiet A liegenden Flächen der Regierungsbezirke, der Landkreise mit den derzeit mit (1069) Dolinen belasteten Verwaltungsregionen (Stadt, Markt, Gemeinde, gemeindefreier Staatsforst, Truppenübungsplatz Grafenwöhr) zeigt Tabelle 2 auf.

Die Objekte wurden im Wesentlichen von der Energie- und Wasserversorgung Nürnberg (Wasserschutzgebiet liegt teilweise im Karstgebiet A) erfaßt (421 Objekte) und mir zur Verfügung gestellt bzw. von mir selbst (648 Objekte) bearbeitet.

| Lkr.(Bezirk)/ Erfaßte Objekte | Verwaltungsregion | Erfaßte Objekte | Erfassungsstand | TK25-Nr. |
|--|--|--------------------|-----------------|------------------|
| Amberg-Sulzbach ¹ (Oberpfalz)/1011 | Stadt Auerbach ² | 564 | 100 % | 6235, 6335 |
| | Gemeinde Edelsfeld | 39 | 100 % | 6436 |
| | Gemeinde Eitzelwang | 10 | punktuell* | 6435 |
| | Markt Freihung | 11 | punktuell* | 6437 |
| | Stadt Hahnbach | 11 | punktuell* | 6436 |
| | Gemeinde Hirschbach ³ | 19 | 100 %/ | 6435 |
| | Markt Königstein ⁴ | 36 | 100 %/ | 6335, 6435 |
| | Stadt Neuhaus a. d. Pegnitz ⁺ | 6 | 100 % | 6335 |
| | Gemeinde Neukirchen b. Su.-Ro. | 22 | punktuell* | 6435, 6436 |
| | Stadt Sulzbach-Rosenberg | 2 | punktuell* | 6436 |
| | Stadt Vilseck | 17 | punktuell* | 6336, 6436, 6437 |
| | Bärnhofer Forst (gemeindefrei) | 86 | 100 % | 6335, 6435 |
| | Ober-/Unterswald (gemeindefrei) | 44 | 100 % | 6335, 6435 |
| Wellucker Wald (gemeindefrei) | 144 | 100 % | 6335 | |
| Neustadt a. d. Waldnaab (OPf)/38 | Markt Kirchenthumbach ⁵ | 13 | punktuell* | 6236 |
| | Truppenübungsplatz Grafenwöhr | 25 | punktuell* | 6335, 6336 |
| Nürnberg Land (Mittelfranken)/20 | Gemeinde Hartenstein | 8 | punktuell* | 6535, 6435 |
| | Stadt Neuhaus a. d. Pegnitz | 11 | punktuell* | 6335 |
| | Gemeinde Pommelsbrunn | 1 | punktuell* | 6435 |

⁺ Gebiete liegen im Landkreis Amberg-Sulzbach, gehören aber verwaltungsmäßig zur Stadt Neuhaus

^{*} Die Objekte zu den in die TK25 oder GK25 enthaltenen Dolinensignaturen wurden erfaßt

¹ siehe auch KLANN 1991a, 2000d

² siehe auch KLANN (1999e, 2000a, 2000c)

³ siehe auch KLANN (1998)

⁴ siehe auch KLANN (1999b)

⁵ siehe auch STROBL (S. 13 - 15)

Tabelle 2: Statistik Dolinenverteilung Karstgebiet A - Sortierung nach Bezirk, Landkreis und Gemeinde

2.2 Auswertungen (Dolinenzustand, Höhlen als/mit Dolinen, Dolinendimensionen, Rezente Einbrüche, Ponordolinen)

Das Auswertungsergebnis von Dolinen Daten nach verschiedenen Kriterien ist in nachfolgenden Erläuterungen und Tabellen (3 - 9) aufgezeigt

2.2.1 Dolinensortierung nach „Dolinenzustand“ (ungestört, gestört, verfüllt)

Dolinen sind in unserer (flur-)bereinigten Landschaft fast nur noch im Wald zu finden, von den erfaßten 1069 Objekten liegen 90,0 % in Wäldern.

Während in Wäldern noch 89 % der Dolinen in ihrem natürlichen Zustand anzutreffen sind, trifft dies nur noch für 13,0 % der dem DKN bekannten Objekte außerhalb von Wäldern (landwirtschaftliche Flächen, Wohn- und Industriegebiete) zu (Objekte teilweise verfüllt, komplett verfüllt und wieder der ursprünglichen Nutzung [z. B. Landwirtschaft, Obstgarten] zugeführt oder verfüllt/beseitigt/zerstört [Baugebiet, Straßenbau, Truppenübungsplatz usw.]). Tabelle 3 gibt den derzeitigen Dolinenzustand im Karstgebiet A wieder.

80 der erfaßten 1069 Objekte wurden im DKN als Ponordolinen eingestuft (siehe hierzu Tabellen 3, 5 und 9)

| TK25-Nr. | TK25-Name | Dolinen ungestört ¹ | Dolinen gestört ² | Dolinen verfüllt ³ | Dolinen gesamt | Ponordolinen |
|----------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------------|-------------------------------|----------------|--------------|
| 6235 | Pegnitz | 23 | 2 | 45 | 70 | 4 |
| 6236 | Eschenbach i. d. OPf. | 2 | 5 | 6 | 13 | 3 |
| 6334 | Betzenstein | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6335 | Auerbach i. d. OPf. | 708 | 59 | 34 | 801 | 46 |
| 6336 | Vilseck | 7 | 1 | 2 | 10 | 0 |
| 6434 | Hersbruck | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6435 | Pommelsbrunn | 78 | 13 | 3 | 94 | 18 |
| 6436 | Sulzbach-Rosenberg Nord | 41 | 12 | 9 | 62 | 8 |
| 6437 | Hirschau | 12 | 7 | 0 | 19 | 1 |
| 6535 | Alfeld | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Karstgebiet A | | 871 | 99 | 99 | 1069 | 80 |

¹ entsprechende weitere Klärung ist in Einzelfällen noch erforderlich

² Objekte die eindeutig verändert wurden oder zum Zeitpunkt der Erfassung teilweise mit Fremdmaterial (Abfälle aller Art, Abwassereinleitung usw.) beaufschlagt waren.

³ Objekte, die bei der Erfassung bereits verfüllt waren (Daten aus Ortseinsicht, TK25, GK25, Literatur) oder nach Entstehung verfüllt (z. B. rezente Einbrüche in landw. Flächen) oder zerstört (Straßenbau, Truppenübungsplatz) wurden.

Tabelle 3: Statistik Dolinenzustand Karstgebiet A

2.2.2 Dolinensortierung nach Höhlen (als oder mit Dolinen)

Definitionsgemäß (Festlegung für den Dolinenkataster Nordbayern) werden auch entsprechende Höhleneingänge als Dolinen (Schächte, Deckeneinstürze, Lichtlöcher) im DKN erfaßt.

Eine Auswertung aller erfaßten Karstobjekte des HFA und anderer zentraler Kataster bezüglich Dolinen Karstgebiet A ist bisher nicht vollständig erfolgt. Vielleicht findet sich hierfür einmal ein Bearbeiter. Den derzeit dem DKN bekannten Sachstand geben die Tabelle 4 und 5 wieder.

| TK25-Nr. | TK25-Name | Höhlenkaternummern des Höhlenkatasters Fränkische Alb |
|----------|---------------------|--|
| 6235 | Pegnitz | A54, A93, A241, A245, A304, A305, A306 |
| 6334 | Betzenstein | - |
| 6335 | Auerbach i. d. OPf. | A?, A23, A25, A27, A28, A32, A34, A35, A36, A39, A40, A41, A71, A103, A110, A112, A124c, A144a-b, A185, A192, A216, A219, A229, A256, A263, A264, A273, A275, A285, A303, A359, A??? |
| 6336 | Vilseck | A57, A59, A102, A113, A114, A195 |
| 6434 | Hersbruck | - |
| 6435 | Pommelsbrunn | A5, A8, A9, A12, A15, A17, A24, A24a, A25a, A30, A46, A55, A100, A111, A158, A255, A269 |
| 6436 | Sulzb.-Ro. Nord | A147, A174 |
| 6535 | Alfeld | - |

Tabelle 4: Höhlen im Karstgebiet A als/mit Dolinen

Alle Höhlen als/mit Dolinen wurden vom Autor besucht und dem DKN gemeldet. Die Größe der dort vorgefundenen Dolinen kann Tabelle 5 entnommen werden.

Tabelle 5 zeigt uns, daß derzeit 67 Objekte (der 510 vom HFA im Karstgebiet A erfaßten Höhlen) gemäß Definition für das DKN in diesen Kataster aufzunehmen waren. Hiervon handelt es sich um 34 Objekte die nur über diese Dolinen (Schächte, Einsturzdolinen) zugänglich sind oder waren, während die restlichen Höhlen die Doline/n als weiteren Höhlenzugang besitzen bzw. es sich bei einigen als Höhlen eingestuft Objekten um

reinrassige Dolinen (Einsturzdolinen, Ponordolinen) handelt, die vermutlich nur wegen ihrer Bedeutung mit Höhlenkatasternummern des HFA versehen wurden (z.B. A144, A304).

Einige Objekte wurden unmittelbar nach ihrer Entstehung wieder verfüllt um die vor dem Einbruch bestehende Nutzungsart (Landwirtschaft, Verkehrsweg) ungestört weiterbetreiben zu können.

HUBER beschreibt neben den Höhlen bis Katasternummern A262b teilweise auch die zur Höhle gehörigen Dolinen, bei fehlenden Dimensionsangaben hierzu wurden diese von mir bei der Dolinenaufnahme ermittelt. Soweit dem DKN für Höhlen mit Katasternummern >262b Veröffentlichungen vorliegen, werden die für das Objekt wesentlichsten Fundstellen benannt.

| DKN-Nr. | Objekt | Dolinenfunktion | Höhlenkat.-Nr. des HFA* |
|-------------------|---------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| 6435/D012 | Windloch Großmeinfeld | Doline als Eingang | A005 (15 x 10 m, 8 m tief) |
| 6435/D009-1 b. -2 | Hundskirche | Höhlenruine mit 2 Dolinen | A008 (27 x 15 m, 10 x 7 m) |
| 6435/D046-1 b. -4 | Cäciliegrotte | H.-ruine mit. 4 Dolinen | A009 (4 Deckeneinbrüche) |
| 6435/D010 | Katzenloch | Doline als Eingang | A012 (4,5 x 4,5 m) |
| 6435/D011 | Windloch Buchhof | Doline als Eingang | A015 (16 x 12 m, 12 m tief) |
| 6435/D021 | Pumperloch | Doline als Eingang | A017 (5,3 x 3 m, 10 m tief) |
| 6335/D006 | Sandloch (verbrochen) | Verbrochene Höhle | A023 (3,3 x 2,8 m, 1,2 m tief) |
| 6435/D048-1 b. -4 | Lichtengrabenponor ¹ | 4 Dolinen über Höhle | A024 (max. 30 x 20 m) |
| 6435/D052 | Steinbergponor | Ponordol. mit Höhle | A024a (37 x 33 m, 4 m tief) |
| 6335/D010 | Bismarkgrotte | Doline als Eingang III | A025 (12 x 8 m, 2,4 m tief) |
| 6435/D031 | Steinbergschacht | Schacht | A025a (1,2 x 1,0 m) |
| 6335/D004 | Maximiliansgrotte (Windloch) | Doline als Eingang II | A027 (11,5 x 8,2 m) |
| 6335/D005 | Gaisloch | Schacht | A028 (5,6 x 4,0 m) |
| 6435/D049 | Felstor bei Föderricht | H.-ruine mit Doline | A030 (20 x 15 m) |
| 6335/D052-1 | Breitensteinbäuerin | Doline als Eingang I | A032 (4,5 x 2,8 m) |
| 6335/D052-2 | Breitensteinbäuerin | Doline als Eingang II | A032 (4,3 x 1,2 m) |
| 6335/D052-3 | Breitensteinbäuerin | Doline als Eingang III | A032 (1,5 x 1,0 m) |
| 6335/D051 | Sonnenuhr ² | Doline als Eingang II | A034 (22 x 22 m, 15 m tief) |
| 6335/D083 | Mühlbühlponor | Ponordoline mit Höhle | A035 (26 x 24 m, 4,5 m tief) |
| 6335/D001 | Guslschusterloch | Schacht | A036 (2,0 x 0,8 m) |
| 6335/D050 | Große Hoher-Ast-Höhle | Schacht | A039 (0,8 x 0,4 m) |
| 6335/D061-1 b. -2 | Kühloch bei Loch | 2 Schächte als Eing. II + III | A040 (2 x 1,3 m, 0,5 x 3,0 m) |
| 6335/D060 | Windloch Sackdilling | Doline als Eingang II | A041 (5,4 x 5,0 m) |
| 6435/D032 | Pferdsloch | Schacht | A046 (1,4 x 1,0 m) |
| 6235/D168-1 | Felslindl | Doppeldoline als Eingang II | A054 (12 x 8 m) |
| 6235/D168-3 | Felslindl | Doline im Höhlenboden | A054 (3 x 3 m, 1,2 m tief) |
| 6235/D168-2 | Felslindl | Doline über der Höhle | A054 (8,5 x 8,5 m, 1,7 m tief) |
| 6435/D018 | Kühloch bei Ratzenhof | Doline als Eingang | A055 (7 x 5,5 m, 2,8 m tief) |
| 6336/D006 | Beilensteinhöhle | Doline mit Felstor | A057 (1,6 x 1,6 m, 1,7 m tief) |
| 6336/D005 | Hölloch | Doline über Höhle | A059 (Maße unbekannt) |
| 6335/D084-4 | Kleebergponor | Doline als Eingang II | A071 (16 x 13 m) |
| 6235/D184 | Höhle westlich Felslindl (A54) | Doline über Höhle | A093 (3 x 3 m, 1 m tief) |
| 6435/D016 | Bienertstube | Doline als Eingang II | A100 (6 x 6 m, 7 m tief) |
| 6336/D002 | Teufelskirche | Doline als Eingang | A102 (12 x 12 m, 6 m tief) |
| 6335/D053-1 | Schüllerponor | Ponordoline mit Höhle | A103 (100 x 40 m, 15 m tief) |
| 6335/D065 | Fichtelbergloch | Doline als Eingang | A110 (3,2 x 1,6 m) |
| 6435/D045 | Wiedelloch | Schacht | A111 (4,4 x 2,0 m) |
| 6335/D666 | Brändelbergloch | Doline als Eingang | A112 (2,7 x 1,8 m) |
| 6336/D003 | Silberfelshöhle | Schacht | A113 (1,5 x 0,4 m) |
| 6336/D004 | Windloch Kürmreuth | Doline als Eingang | A114 (9 x 9 m, 6 m tief) |
| 6335/D080 | Südl. Sulzfelsenhöhle | Doline als Eingang II | A124c (4,2 x 3,0 m) |
| 6335/D085 | Großer Kammerbergponor | kein Höhlenzugang | A144a (35 x 25 m, 9,5 m tief) |
| 6335/D086 | Kleiner Kammerbergponor | kein Höhlenzugang | A144b (25 x 20 m, 3 m tief) |
| 6436/D003 | Bauernhöhle | Doline als Eingang | A147 (1,4 x 1,4 m) |

| | | | |
|-------------------|--|------------------------------|------------------------------|
| 6435/D056 | Schmiedbergabri | H.-ruine mit Doline | A158 (8 x 6 m, 3 m tief) |
| 6436/D005 | „Höll“ (verfüllt) | Ponordol. mit Höhlzugang | A174 (Dim. unbekannt) |
| 6335/D057 | Unterwaldponorhöhle | Ponordoline mit Höhle | A185 (30 x 25 m, 10 m tief) |
| 6335/D077-1 | Lohbühlponor | Ponordol. mit Höhle | A192 (33 x 12 m, 6 m tief) |
| 6336/D001-1 b. -2 | Zigeunerloch | Zerbombte Dolinen | A195 (Maße unbekannt) |
| 6335/D329 | Raubschloß | Doline mit Felstor | A216 (Dim. nicht vorliegend) |
| 6335/D325-1 b. -2 | Grundschlaghöhlenruine | Dolineneingänge II + III | A219 (8,5 x 8,5 m; 5 x 5 m) |
| 6335/D326 | Allmansberghöhle | Deckenloch als Eingang II | A229 (1 x 0,5 m) |
| 6235/D175-1 | Bettelküche | Deckeneinbruch | A241 (1 x 0,8 m) |
| 6235/D012 | Sägmühlkeller (Doline verfüllt) | Doline über Höhle (verfüllt) | A245 (2 x 2 m) |
| 6435/D035 | Südl. Hollerberghöhle | Schacht als Eingang II | A255 (1,2 x 0,8 m) |
| 6335/D580 | Buchenstumpfhöhle | Deckenloch als Eingang III | A256 (2 x 2 m) |
| 6335/D547 | Buchenstumpfhöhlenruine | Doline als Eingang II | A263 (8 x 8 m, 4 m tief) |
| 6335/D067-1 | Fuchsbühlponor | Doline als Eingang I | A264 (Dolinenfeld) |
| 6435/D047 | Pilgramshofer Ponordoline ³ | Ponordol. mit Höhlzugang | A269 (30 x 15m, 3,3 m tief) |
| 6335/D075 | Goldloch (verfüllt) ⁴ | Doline als Eingang | A273 (3,5 x 3,5 m) |
| 6335/D094 | Rußhüttenponor ⁵ | Ponordol. mit Höhlzugang | A275 (18 x 14 m, 2 m tief) |
| 6335/D068 | Rosengartenhöhle ⁶ | Doline als Eingang | A285 (4 x 4 m) |
| 6335/D327-2 | Übungsponor ⁷ | Ponordol. mit Höhlzugang | A303 (9 x 6 m, 5 m tief) |
| 6235D004-1 b. -12 | Müllschlucker-Erdf. ⁸ (verfüllt) | 12 Dolinen (keine Höhle) | A304 (max. 8 x 2m, 4 m tief) |
| 6235/D003-1 u. -4 | Zwei-Bäume-Erdfälle ⁹ (verfüllt) | 2 Dolinen als Eingänge | A305 (13 x 5 m, 10 m tief) |
| 6235/D001 | Speckbachversinkung ¹⁰ (verfüllt) | Doline als Eingang | A306 (3 x 3 m) |
| 6335/D042-4 | Engenstein-Ponorhöhle ¹¹ | Doline als Eingang | A359 (8 x 3,5 m, 1,3 m tief) |
| 6335/D490-1 | Doline mit Höhle bei Rußhütte ¹² | Doline als Eingang | A??? |

* Katasternummer des Höhlenkatasters Fränkische Alb
Höhlenbeschreibungen bis Katasternummer A262b siehe HUBER

¹ siehe auch KLANN (2002)

² siehe auch KLANN (2004)

³ siehe auch TREIBS ..., S. 17

⁴ siehe auch ILLMANN (1971)+ RIßMANN

⁵ siehe auch AUER

⁶ siehe auch RA

⁷ Lageplan Dolinenfeld vom 27.08.1993 im März 1997 von ILLMANN, R. persönlich erhalten

⁸ siehe auch ILLMANN (1986a, S. 186)

⁹ siehe auch ILLMANN (1986a, S. 188)

¹⁰ siehe auch ILLMANN (1986a, S. 200)

¹¹ siehe auch KLANN (1999f)

¹² Objekt von mir entdeckt, jedoch noch nicht dem HFA gemeldet

Tabelle 5: Höhlen als/mit Dolinen im Karstgebiet A

2.2.3 Dolinensortierung nach Dolinenlänge

In Tabelle 6 ist die aktuelle Längenverteilung der registrierten 1069 Objekte wiedergegeben.

Zu den 1069 erfaßten Objekten liegen dem DKN zu 976 Objekten Längenangaben vor, davon handelt es sich bei

- 27.1% der Objekte um Dolinen mit Durchmessern unter 5 m,
- 70,2 % der Objekte um Dolinen mit Durchmessern von 5 bis <35m und bei
- 2,7 % der Objekte um Dolinen mit Durchmessern ab/über 35 m.

| Dolinen Karstgebiet A | Längenbereich ¹ (m) |
|--------------------------|---|
| 93 | Keine Angaben ² oder verfüllt ^{3,4} |
| 265 | < 5 |
| 319 | 5 bis < 10 |
| 155 | 10 bis < 15 |
| 88 | 15 bis < 20 |
| 62 | 20 bis < 25 |
| 30 | 25 bis < 30 |
| 31 | 30 bis < 35 |
| 11 | 35 bis < 40 |
| 8 | 40 bis < 45 |
| 1 | 45 bis < 50 |
| 4 | 50 bis < 75 |
| 1 | 75 bis < 100 |
| 1 | 100 und größer |

¹ Da die Dolinendimensionen bei der Datenerfassung in der Regel nur geschätzt werden bzw. bei Ponoren mit Zulaufgraben jeder Bearbeiter die Dimensionen anders sehen wird, sind besonders bei Objekten größerer Dimensionierung durchaus Verschiebungen innerhalb der aufgezeigten Gruppenzuordnung wahrscheinlich.

² Dem DKN wurden keine Dimensionen benannt (Nachkontrollen erforderlich).

³ Objekte teilweise oder total verfüllt, Dimensionen nicht mehr ermittelbar

⁴ Nicht klar ersichtlich ob Objekt im Originalzustand vorliegt (z. B. genutzte Ackermulde)

Tabelle 6: Statistik Dolinenlängen Karstgebiet A

In Tabelle 7 sind alle Dolinen mit einer Dolinenlänge ab 35 m aufgezeigt. Da für die TK 6235 und 6336 dem DKN bisher nur Dolinen <35 m gemeldet wurden, ist hier die jeweils größte gefundene Doline aufgeführt.

| DKN-Nr. | Objekt | Dimensionen (Schätzwerte)* | Bemerkungen |
|-------------|------------------------------|----------------------------|-------------------------------------|
| 6335/D053-1 | Schüllerponor SW Sackdilling | 100 x 40 m, 15 m tief | (Höhle A103 im Objekt) ¹ |
| 6335/D079-1 | Ponordoline N Rußhütte | 75 x 25 m, 6 m tief | Urzustand? |
| 6236/D002 | Ponordoline Höflas | 60 x 50 m, 5 m tief | gestört |
| 6335/D034 | Doline W Nitzlbuch | 50 x 50 m, 2 m tief | Urzustand? |
| 6335/D043 | Doline W Nitzlbuch | 50 x 32 m, 3 m tief | stark verändert |
| 6436/D039 | Ponordoline SW Ebersbach | 50 x 20 m, 3 m tief | Mehrfachdoline |
| 6335/D350 | Doline im WSG Ranna | 45 x 25 m, 2,5 m tief | - |
| 6335/D334-2 | Doline im WSG Ranna | 43 x 13 m, 3,5 m tief | - |
| 6335/D023 | Doline WSW Rosenhof | 42 x 33 m, 5,5 m tief | evtl. teilw. künstlich |
| 6335/D019 | Doline WSW Rußhütte | 41 x 41 m, 8,7 m tief | alte Grabung am Grund |
| 6437/D006 | Doline „Kesselgrube“ | 40 x 40 m, Tümpel | natürlich ? |
| 6335/D345 | Doline im WSG Ranna | 40 x 35 m, 1m tief | - |
| 6335/D047-9 | Ponordoline im WSG Ranna | 40 x 24 m, 7 m tief | (D.-feld mit 11 Dolinen) |
| 6436/D038 | Ponordoline SW Ebersbach | 40 x 20 m, 4 m tief | Zulaufgraben |
| 6335/D440 | Doline im WSG Ranna | 40 x 18 m, 3 m tief | - |
| 6435/D052 | Ponordoline (A24a) | 37 x 33 m, 4 m tief | Zulaufgraben |
| 6335/D513-1 | Doline im WSG Ranna | 35 x 28 m, 4 m tief | (Abfall enthalten) |
| 6335/D414 | Doline im WSG Ranna | 35 x 26 m, 3,5 m tief | - |
| 6335/D085 | Ponordoline (144a) | 35 x 25 m, 9,5 m tief | - |
| 6435/D014 | Ponordoline SW Ziegelhütte | 35 x 25 m, 4,5 m tief | - |

| | | | |
|-------------|--------------------------|-----------------------------|---------------------------------|
| 6435/D054 | Doline NW Gaisheim | 35 x 25 m, 3 m tief | Teilverfüllung |
| 6335/D511-1 | Ponordoline im WSG Ranna | 35 x 25 m, 3 m tief | - |
| 6435/D064 | Doline SE Bürtel | 35 x 25 m, 1 m tief | evtl. teilw. verfüllt |
| 6335/D032 | Doline N Nitzlbuch | 35 x 20 m, Tiefe < 2 m tief | verändert |
| 6436/D018 | Doline SE Boden | 35 x 30 m, 2 m tief | - |
| 6435/D059-2 | Doline NW Ziegelhütte | 35 x 17 m, 1,5 m tief | Wasser zeitweilig |
| 6235/D179 | Doline im WSG Ranna | 24 x 10 m, 0,4 m tief | - |
| 6336/D007 | Doline NE Boden | 15 x 15 m, 4 m tief | Markierung erfolgt ¹ |

* Da die Dolinendimensionen bei der Datenerfassung in der Regel nur geschätzt werden bzw. bei Ponoren mit Zulaufgraben jeder Bearbeiter die Dimensionen anders sehen wird, sind besonders bei Objekten größerer Dimensionierung durchaus Verschiebungen innerhalb der aufgezeigten Rangfolge möglich.

¹ siehe auch NEUMAIER

Tabelle 7: Größte Dolinen im Karstgebiet A (ab 35 m Länge und größte Dolinen der TK 6235 und 6336)

2.2.4 Rezente Dolineneinbrüche

Die dem DKN bekanntgewordenen Einbrüche werden nachfolgend gemäß ihres Einbruchjahres aufgelistet (Tabelle 8) und anschließend größtenteils - geordnet ihrem Entstehungsortes - beschrieben.

| DKN-Nr.* | Entstehungsort (Zustand heute) | Dimensionen | Einbruchjahr (+) |
|---------------------|---|------------------------------|-------------------|
| 6335/D075 | Forststraße ¹ (verfüllt) | 3,5 x 3,5 m | 1970 (A273) |
| 6335/D285 | Gemüsegarten ² (Höhlzugang verrohrt) | 4 x 4 m, 25 m tief | 1979 (A285) |
| 6235/D001 | Bachbett Speckbach ³ (verfüllt) | 3 x 3 m, 7 m tief | 1979/1984 (A306) |
| 6235/D004-1 bis -12 | Wiesen/Äcker ³ (verfüllt) | 12 Einbrüche | 1980 (A304) |
| 6235/D003-1 bis -8 | Wiesen/Äcker ³ (verfüllt) | mind. 8 Einbrüche | 1980/81 (A305) |
| 6235/D172-1 bis -4 | Wiesen ³ (verfüllt) | Ausmaße unbekannt | 1981/1982 |
| 6335/D324 | Stadtweiher ³ (verfüllt) | Ausmaße unbekannt | 1983 |
| 6235/D173 | Erdfall bei Hammerberg ³ (verfüllt) | 2 x 2 m, 2 m tief | 1983? |
| 6435/D058 | Acker ⁴ (verfüllt) | 2 x 2 m, 1 m tief | 1984 |
| 6225/D126 | Bachbett Mühlbach ³ (verfüllt) | 2 x 2 m, 2 m tief | 1985 (bei A191) |
| 6235/D167-1 bis -4 | Wiesen ³ (verfüllt) | max. 8 x 8 m, Tiefe ? | 1986 |
| 6335/D009-1 | Wald ³ (ungestört) | 4,7 x 4,0 m, 2,9 m tief | 1986 ⁶ |
| 6335/D009-2 | Wald ³ (ungestört) | 2,5 x 2,5 m, 1,8 m tief | 1986 ⁶ |
| 6235/D005 | Wiese ³ (verfüllt) | 3,5 x 3,2 m, 1,1 m tief | 1987 |
| 6235/D170 | neben Flembachbett ³ (verfüllt?) | 2 x 2 m, 2 m tief | 1987 |
| 6235/D171 | Straßengraben B85 ³ (verfüllt) | 1 x 1 m, 1,6 m tief | 1987 |
| 6235/D168-3 | Höhlenboden Felsindl ³ (unverändert) | 3 x 3 m, 1,2 m tief | 1987 (A054) |
| 6436/D001 | Straße ⁵ (verfüllt) | 8 x 5 m, 1,5 m tief | 1988 |
| 6235/D006 | Wiese ⁵ (verfüllt) | 11,5 x 7,4 m, 1,4 m tief | 1989? |
| 6335/D021-1 bis 8 | Fischteich/Wiese ⁶ (verfüllt) | 1,0 bis 7 m L., bis 1 m tief | 1991 ⁷ |
| 6435/D050 | Wiese ⁷ (verfüllt) | 2,5 x 2,5 m, 1,2 m tief | 1995 |
| 6235/D012 | Obstgarten über Höhle ⁸ (verfüllt) | 2 x 2 m, 4 m tief | 1995 (A245) |
| 6335/490-1 | Doline bei Rußhütte (unverändert) | 30 x 25 m, 6 m tief | 1997 |
| 6436/D006 | Wiese (verfüllt) | 1,5 x 1,5 m, 0,3 m tief | 1999 |
| 6436/D008 | Straßengraben ⁹ (verfüllt) | 5 x 3,5 m, 5 m tief | 2002 |
| 6436/D009 | Feldweggraben (verfüllt) | 2 x 2 m, 1,5 m tief | 2002 |
| 6435/D072 | Bachbett Reinbach ¹⁰ (verfüllt) | 0,3 x 0,3 m, Tiefe ? | 2005 |
| 6235/D187 | Straßengraben B85 ¹¹ (verfüllt) | 5 x 3 m, 3 m tief | 2006 |

* siehe auch nachfolgende Beschreibung der Einzelobjekte

+ Katasternummer des HFA

¹ ILLMANN (1971), RIßMANN

- 2 RA (1979)
 3 ILLMANN (1986a ,1986b, 1988) u.a.m.
 4 bei einer Grabung [Autor mit Freunden] wurde in 6m Tiefe eine verfüllte Kluft angetroffen (1984).
 5 GEBHARDT, ILLMANN (1988)
 6 KLANN (1991b, 1992)
 7 KLANN, (1995, S. 50)
 8 EB, ILLMANN (1995, S. 5 - 6)
 9 GE, LÖ
 10 DKN Registrierunterlagen
 11 WITTMANN

Tabelle 8: Rezente Dolineneinbrüche

Objektbeschreibungen (geordnet nach Entstehungsort und -jahr)

Einbrüche in oder neben Verkehrswegen

Goldloch Rinnenbrunn (6335/D075, A273)

An der Straße von Bärnhof nach Forsthaus Rinnenbrunn entstand im März 1970 ein Erdfall (3,5 x 3,5 m, Schacht mit 8 m Tiefe) der Zugang zu einer 15 m langen Höhle gewährte. Die Höhle unterschneidet auch die Forststraße. Der Einbruch wurde im Herbst 1970 von der Forstverwaltung verfüllt (ILLMANN 1971) RIßMANN).

Doline im Straßengraben der B 85 (6235/D171)

Im südlichen Straßengraben der B 85, ca. 250 m westlich der Abzweigung der B 470 entstand im Januar 1987 ein Einbruch (1 x 1 m, 0,5 m tief) , der auch nach Verfüllung wieder auf eine Tiefe von 1,6 m einsank (28.06.1987) und erneut verfüllt wurde (ILLMANN 1988, S. 24).

Doline bei Vögelas (6436/D001)

An der Verbindungsstr. von Niederärndt nach Vögelas, ca. 100 m westlich der B 85, traten im April 1988 Einbruchschäden auf. Auf einer Strecke von 10 m war an zwei Stellen der Straßenrand unterhöhlt; eine dritte Einbruchstelle mit 1 m Durchmesser und 60 cm Tiefe war mitten in der Teerdecke. Die Straße war einige Monate vollständig/teilweise gesperrt und wurde dann neu befestigt (GEBHARDT, ILLMANN 1988, S. 26).

Doline bei Kummerthal (6436/D008)

Im März 2002 brach im Straßengraben der Gemeindeverbindungsstr. Kummerthal-Niederricht ein Riesenloch (5,5 x 3,3 m, 5 m tief) ein; dieses wurde im Mai 2002 komplett mit Beton verfüllt (GE, LÖ).

Dolinen bei Edelsfeld (6436/D009-1 bis -2)

Im April 2002 brachen nach der Schneeschmelze im Graben eines parallel zur B85 führenden Feldweges zwei kleine Löcher von je 2 x 2 m und 1 m Tiefe ein, welche bald darauf mit Schotter verfüllt wurden (Dolinenaufnahmebogen „Klann“ vom 05.04.2002).

Doline im Straßengraben der B85 (6235/D187)

Beim neuen Brückenbauwerk zwischen Michelfeld und Auerbach tat sich im Straßengraben ein Loch von 5 x 3 m und einer Tiefe von 3 m auf, welches nach gründlicher Untersuchung wieder verfüllt wurde. Der Verkehr wurde zeitweilig umgeleitet (WITTMANN, weitere Presseberichte der DKN-Literatursammlung).

Einbrüche in Gemüse-/Obstgärten

Rosengartenhöhle (6335/D285, A285)

Im Gemüse-/Obstgarten eines Wohnhauses tat sich im Januar 1979 in acht Meter Entfernung zu einem Wohnhaus im Bereich der Versickerung des Dachrinnenwassers ein 27 m tiefer Schacht auf, der Zugang zu einer Höhle (GGL 80 m) gewährte. Der Schacht wurde auf 12 m Tiefe verrohrt und mit einem Stahldeckel versehen, so daß die Höhle auch heute noch besichtigt werden kann (RA, viele weitere Presseberichte hierzu in der DKN-Literatursammlung).

Doline bei der Kapelle der Sägmühle (6235/D012, bei A245)

Im Januar 1995 brach im Obstgarten der Sägmühle in unmittelbarer Nähe zur Höhle A245 eine Doline (2 x 2 m, 4 m tief) ein; der anfangs vermutete Zusammenhang mit der Höhle hat sich nicht bestätigt (EB, ILLMANN 1995).

Bedeutende Einbrüche in landwirtschaftlichen Flächen (Wiese, Acker)

Zwei-Bäume-Erdfälle bei Reichenbach (6235/D003-1 bis -8, A305) und Müllschlucker Erdfälle bei Saaß 6235/D004-1 bis -12, A304)

(weitere Objekte siehe in Tabelle 8 unter^{3,4,5,6,7})

Seit Beginn der achtziger Jahre traten in den Tälern des Flem- und Speckbaches viele und teilweise erhebliche Erdfälle auf, die u.a. auch auf die Grundwasserabsenkung der Eisenerzgrube Leonie bzw. die in diesem Gebiet häufigen Überschwemmungen zurückgeführt wurden. Die Erdfallentwicklung haben ILLMANN u.a.m. über viele Jahre verfolgt und in mehreren Veröffentlichungen detailliert beschrieben (ILLMANN 1986a, 1986b, 1988, KLANN 1999a, 1999c).

Einbrüche in Gewässern

Einbruch im Stadtweiher von Auerbach (6335/D324)

Im Herbst 1983 brach im Stadtweiher von Auerbach eine Doline (Ausmaße unbekannt) ein, welche bald darauf wieder verfüllt wurde (ILLMANN 1986a).

Die Speckbachversinkung bei Reichenbach (6235/D001, A306)

Nach einem Unwetter am 06.06.1984 tat sich eine Schluckstelle im künstlichen Bachbett des Speckbaches auf, welche den Gesamtzufluß aufnahm. Da die Stelle weniger als 200 m vom Rand des Bruchfeldes der damals noch betriebenen Eisenerzgrube Leonie entfernt lag, wurde umgehend ein/e Umgehungsgraben/-leitung um den Einbruch geschaffen und der Einbruch 1984/85 massiv (Betonrinne) verbaut (ILLMANN 1986a, S. 200, 1986b, S. 115).

Die Mühlbachversinkung bei Hämmerlmühle (6235/D126)

Im Mühlbach oberhalb Hämmerlmühle versank 1985 in einem Einbruch (2 x 2 m, 2 m tief) das gesamte Wasser (12 m³/min.) mitsamt dem Fischbestand. Der Zulauf zum Mühlbach (= Triebwerkskanal Hämmerlmühle) wurde gesperrt und der Einbruch mit 5 m³ Beton verfüllt (ILLMANN 1986a, S. 202, 1986b, S. 116; SRZ).

Einbruch in einem Fischteich bei der Rußhütte (6335/D021-1)

Anfang Oktober 1991 verlor ein Fischweiher auf mysteriöse Art rund 70 % seines Wassers. Nach den Abfischen stellte man zwei Schlucklöcher mit geringem Schluckvermögen fest. Nach Abdichten dieser Einbrüche behielt der Weiher wieder beständig sein Wasser (KLANN 1991b, 1992).

Einbruch im Bachbett des Reinbaches bei Kirchenreinbach (6435/D072)

Im Bachbett des Reinbaches bei Kirchenreinbach versank am 27.10.2005 an einem neu entstandenen Schluckloch (0,3 x 0,3 m) das gesamte Wasser, der Einbruch wurde mit Beton abgedichtet (Dolinenaufnahmebogen „Klann“ vom 20.11.2005).

Einbrüche im Wald

Einbrüche im Wald nordwestlich Hohe Tanne (6235/D009-1 bis -2)

An der Forststraße zum Lohgraben entstanden etwa 1986 zwei Einsturztrichter, welche sich im Verlauf der Jahre und auch heute noch immer mehr verändern und vertiefen (ILLMANN 1988, S. 24).

Einbruch in einer Höhle

Einbruch im Höhlenboden der Höhle Felslindl (6235/D168-3, A54)

In der Eingangshalle der Felslindl-Höhle (hinter dem Schluf) zeigt sich seit etwa 1987 eine Einsenkung von etwa 3m Durchmesser und 1,2 m Tiefe (ILLMANN 1988, S. 23)

2.2.5 Dolinen als dauerhafte Vorfluter

In einigen Bereichen des Karstgebietes A versinken bedeutende Mengen des sich sammelnden Niederschlagswassers in Dolinen und Ponordolinen. Die 23 bedeutendsten Objekte der bisher insgesamt 80 als Ponordolinen eingestuften Objekte sind in Tabelle 9 aufgezeigt.

| DKN-Nr. | Objekt | Dimensionen | Bemerkung |
|---------------------|---|-----------------------------|---------------------------|
| 6335/D032 | Doline in Nitzlbuch | ca. 35 x 20 m, Tiefe <2 m | Abwassereinleitung |
| 6335/D053-1 | Schüllerponor ¹ (mit A103) | 100 x 40 m, 15 m tief | hohes Schluckvermögen |
| 6335/D054-1 | Eichelgartenponor ² (bei A31) | 22 x 16,5 m, 2,7 m tief | 1982: Abfluß von 45 l/s* |
| 6335/D057 | Unterswaldp. (-höhle) ³ (A185) | 30 x 25 m, 10 m tief | gutes Schluckvermögen |
| 6335/D058 | Doline S Lunkenreuth ⁴ | ca. 25 x 25 m, 3 m tief | mäßiges Schluckvermögen* |
| 6335/D067-1 | Fuchsbühlponor ⁵ (A264) | 14 x 5 m, 3 m tief | Abfluß bis 140 l/s* |
| 6335/D069 | Schelmbachponor ⁶ | 30 x 30 m, 7 m tief | 1982: Abfluß von 126 l/s* |
| 6335/D070 | Dol. im Baugebiet Lange Zeile ⁷ | 6 x 6 m, Tiefe? | Niederschlagswassereinl.* |
| 6335/D072 | Buchenstumpfponor ⁸ | 17 x 17 m, 5 m tief | hohes Schluckvermögen |
| 6335/D077-1 | Lohbühlponor ⁹ (A192) | 33 x 12 m, 6 m tief | 1930: Abfluß von 240 l/s* |
| 6335/D083 | Mühlbühlp. (-höhle) ¹⁰ (A035) | 26 x 24 m, 4,5 m tief | 1982: Abfluß von 52 l/s |
| 6335/D084-1 | Kleebergponor ¹¹ (bei A071) | 21 x 21 m, 2 m tief | 1982: Abfluß von 53 l/s |
| 6335/D085 | Gr. Kammerbergponor (A144a) ¹ | 35 x 25 m, 9,5 m tief | gutes Schluckvermögen |
| 6335/D086 | Kl. Kammerbergponor (A144b) ¹ | 25 x 20 m, 3 m tief | gutes Schluckvermögen |
| 6435/D002 | Doline S Oberreinbach | 21 x 21 m, 4 m tief | hohes Schluckvermögen |
| 6435/D019 | Ponordoline SE Fichtenhof | 20,7 x 14 m, 4,1 m tief | hohes Schluckvermögen |
| 6435/D037 | Ponordoline E Haaghof | 15 x 13 m, 2,9 m tief | mäßiges Schluckvermögen |
| 6435/D047 | Ponordol. Pilgramshof (A269) ¹² | 30 x 30 m, 3,3 m tief | 1982: 126 l/s |
| 6435/D048-1 bis -4 | Lichtengrabenp. ¹ (-höhle) (A24) | 4 Dol. über Höhlenverlauf | 1982: 175 l/s |
| 6436/D002 | Doline E Boden | Zul. aus Regenrückhaltung | mäßiges Schluckvermögen |
| 6436/D007-1 | Ponordoline bei Schnellersdorf | 25 x 10 m, 3 m tief | gutes Schluckvermögen |
| 6437/D005-1 bis -10 | D.-feld SW Großschönbrunn | Entwässerung zur Vilsquelle | mäßiges Schluckvermögen* |

* Markierung erfolgt

¹ HUBER, Notiz Preu/Lorenz vom 06.01.1982

² PREU, SPÖCKER 1924, S. 84

³ HUBER, SPÖCKER 1924, S. 80 - 82

⁴ STARK, S. 25

⁵ GÖTZ, S.125, SPÖCKER 1950, S. 116

⁶ PREU, KLANN 2000b, SPÖCKER 1924, S. 78 - 79

⁷ KP

⁸ SPÖCKER 1924, S. 83 - 84

⁹ SPÖCKER 1950, S. 122,

¹⁰ SPÖCKER 1924, S. 83, PREU

¹¹ SPÖCKER 1924, S. 79, PREU

¹² TREIBS, S. 17, Notiz Preu/Lorenz vom 06.01.1982

Tabelle 9: Dolinen als „Wasserschluckler“

3 Anmerkungen

Viele der vorgenannten Informationen wurden von mir den in den Fundstellen zu findenden Fakten, auf Grund der Daten im Dolinenaufnahmebogen bzw. meiner sehr oft erfolgten zusätzlichen Ortseinsicht, hinzugefügt.

Für Fehlermeldungen, weitere Informationen und Literaturhinweise bin ich dem Leser sehr dankbar.

Der Bericht wird jährlich dem aktuellen Sachstand angepaßt

Ernst Klann

Fundstellen

Aufgeführt sind nur jene Fundstellen der DKN-Literatursammlung, die wesentliche bzw. Hauptaussagen zur aufgezeigten Objektthematik beinhalten. Besonders zu den angesprochenen Höhlen sind dem DKN bzw. insbesondere dem HFA meist (viele) weitere Fundstellen bekannt.

AUER, W. (1974): Der Rußhüttenponor (A275) im Veldensteiner Forst. - In: Mitteilungsblatt der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Heft Nr. 1, S. 17 - 19; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.3.03/004)

EB, (1995): Besteht Zusammenhang mit Felsenkeller : ein beachtlicher Erdfall am Ortsrand von Michelfeld. - In: Sulzbach-Rosenberger Zeitung Nr. 26 vom 01.02.1995; Weiden (DKN-Literaturcode 3.3.02/014)

GE, (2002): Straßen-Loch : Heute Expertenergebnis. - In: Sulzbach-Rosenberger-Zeitung Nr. 83 vom 10.04.2002; Weiden (DKN-Literaturcode 3.3.02/026)

GEBHARDT, (1988): Einen Umweg in Kauf nehmen. -.In: Sulzbach-Rosenberger Zeitung vom 08.04.1988; Amberg (DKN-Literaturcode 3.3.02/001)

GÖTZ, J. (2002): Der Fuchsbühlponor bei Auerbach. - In: Tagungsband des VDHK 2002, S. 125 -126; Nürnberg (DKN-Literaturcode 1.5.01/012)

HFA (2006): Katasterinfo Nr. 9 des Höhlenkataster Fränkische Alb vom März 2006, 10 Seiten; Nürnberg

HUBER, F., (1967): Die Höhlen des Karstgebietes A Königstein. - Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde, Ahtes Jahresheft 1967, 2. Band; München (DKN-Literaturcode 2.4.03/003)

ILLMANN, R. (1971): Das Goldloch bei Rinnenbrunn - In: Mitteilungsblatt der Abteilung für Karst- und Höhlenforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Heft Nr. 1, S. 4 - 6; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.3.02/008)

- (1986a): Über die gegenwärtige Erdfalltätigkeit im Speckbachtal bei Auerbach (Oberpfalz). - In: Die Höhle, Jg. 37, Heft 4, S. 182 - 203; Wien (DKN-Literaturcode 2.3.02/002)

- (1986b): Reaktivierung fossiler Karstformen in der Oberpfälzer Alb. - In: Natur und Mensch, Jahresmitteilung 1986, S. 105 - 118; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.3.02/001)

- (1988): Neues vom Zwei-Bäume-Erdfall - In: Mitteilungsblatt der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der Naturhistorischen Gesellschaft, Jg. 21, Heft Nr. 31; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.3.02/014)

- (1995): Der Sonnenwirtskeller (A245) in Michelfeld/Opf. - In: Mitteilungsblatt Abteilung Karst- und Höhlenkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Nr. 39, Jg. 28, S. 5 - 13 und Tafel 2; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.3.02/031)

- KLANN, E. (1991a): Dolinenregistrierung. Auswertung geologischer und topographischer Karten für das Gebiet der Landkreise AS und SAD sowie der kreisfreien Stadt Amberg. - In: Die Doline, Jg. 1, H. 2, S. 19 - 23; Landshut
(DKN-Literaturcode 2.2.01/010)
- (1991b): DIE DOLINE aktuell : Neue Erdfälle bei der Rußhütte bei Auerbach sowie einem Acker bei Heroldsmühle. - In: Die Doline, Jg. 1, H. 2, S. 27 - 28; Landshut
(DKN-Literaturcode 2.3.02/011)
- . (1992): DIE DOLINE aktuell : Neues von den Erdfällen bei der Rußhütte bei Auerbach und vom Heroldsmühlschacht. -In: Die Doline, Jg. 2, H. 1, S. 23 - 24; Landshut
- . (1995): Der Dolinenkataster Nordbayern teilt mit. - In: Die Doline, Jg. 5, H. 2, S. 48 - 59; Pruppach
(DKN-Lit.-Code 2.4.01/027)
- (1998): „Dolinen“im Gebiet der Gemeinde Hirschbach (Lkr. Amberg-Sulzbach/OPf.). - In: Die Doline, Jg. 8, H. 2, S. 18 - 26; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.2.01/054)
- (1999a): Die „Zwei-Bäume-Erdfälle bei Saaß. - In: Die Doline, Jg. 9, H. 1, S. 58; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.3.02/039)
- (1999b): „Dolinen“im Gebiet der Marktgemeinde Königstein (Lkr. Amberg-Sulzbach/OPf.). - In: Die Doline, Jg. 9, H. 1, S. 23 - 36; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.2.01/057)
- (1999c): „Zwei-Bäume-Erdfälle bei Auerbach : Dolineneinbruch von 1998 wieder verfüllt. - In: Die Doline, Jg. 9, H. 2, S. 16; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.3.02/042)
- (1999d): ... dolinentelegramm ... Neueinbrüche ... dolinentelegramm - In: Die Doline, Jg. 9, H. 2, S. 27; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.2.01/058)
- (1999e): Dolinenerfassung im Verwaltungsgebiet der Stadt Auerbach (Lkr. Amberg-Sulzbach/OPf.). - In: Die Doline, Jg. 9, H. 2, S. 17 - 27; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.2.01/058)
- (1999f): Höhle im Dolinenfeld in der „Pflanzlohe“ im Staatsforst Wellucker Wald (Landkreis Amberg Sulzbach). - In: Die Doline, Jg. 9, H. 2, S. 28 - 29; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.3.01/037)
- (2000a): Rezente Dolineneinbrüche im Verwaltungsgebiet der Stadt Auerbach (Lkr. Amberg-Sulzbach/OPf.). - In: Die Doline, Jg. 10, H. 1, S. 6 - 20; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.3.02/044)
- (2000b): Der Schelmbachponor bei Königstein - In: Die Doline, Jg. 10, H. 1, S. 21 - 30;
(DKN-Literaturcode 2.3.03/016)
- (2000c): Bedeutende Ponordolinen im Verwaltungsgebiet der Stadt Auerbach (Lkr. Amberg-Sulzbach/OPf.). - In: Die Doline, Jg. 10, H. 2, S. 13 - 21; Pruppach
(DKN-Literaturcode 2.3.02/046)
- (2000d): Höhlen und Dolinen, eine Besonderheit im Amtsbezirk des Wasserwirtschaftsamtes Amberg. - In: Sommerspiele 2000 der Bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung in Amberg am 7./8. Juli, S. 49 - 55; Amberg (Sportgemeinschaft des Wasserwirtschaftsamtes Amberg)
(DKN-Literaturcode 1.5.01/010)

- (2002): Die Lichtengrabenhöhle im Staatsforst Bärnhof (Landkreis Amberg-Sulzbach). - In: Der Eisengau, Band 19/2002, S. 51 - 60; Amberg
(DKN-Literaturcode 2.3.03/019)
- (2004): Die „Sonnenuhr“ (Schelmbachsteingrotte) bei Königstein. - In: Der Eisengau, Band 23/2004, S. 120 - 130; Amberg
(DKN-Literaturcode 2.6.06/021)
- KP, (1993): Abwasser in Doline oder Kanal? - In: Hersbrucker Zeitung vom 22.03.1993; Nürnberg
(DKN-Literaturcode 3.3.01/002)
- LÖ, (2002): Wasser riß tiefen Krater. - In: Sulzbach-Rosenberger-Zeitung Nr. 68 vom 21.03.2002; Weiden
(DKN-Literaturcode 3.3.02/025)
- NEUMAIER, F. (1992): Ergebnis der Markierung des Grundwassers im Bereich der Abwasserversickerung bei Boden auf der mittleren Frankenalb. Gutachtliche Stellungnahme Prof. Dr. F. Neumaier; München
(DKN-Lit.-Code 4.3.05/010)
- PREU, D. (1985): Bericht über die Karstwasser-Markierung im Raum Neuhaus - Königstein in der Zeit vom 11. - 16.05.1985. Bericht der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken an das Wasserwirtschaftsamt Amberg; Großenbuch
(DKN-Literaturcode 4.3.05/002)
- RA, (1979): Plötzlicher Erdenbruch gibt Rätsel auf. - In: Sulzbach-Rosenberger Zeitung vom 17.01.1979; Amberg
(DKN-Literaturcode 3.3.02/003)
- RIßMANN, A. (1971): : Neues vom Goldloch bei Rinnenbrunn - In: Mitteilungsblatt der Abteilung für Karst- und Höhlenforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Heft Nr. 2, S. 19; Nürnberg
(DKN-Literaturcode 2.3.02/007)
- SPÖCKER, R. G. (1924): Karstphänomene im Schelmbachgebiet. - In: Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, Jg. 22, Heft 2, S. 37 - 84; Nürnberg (DKN-Literaturcode 2.6.01/003)
- (1950): Das obere Pegnitzgebiet. - Sonderbeilage zu den Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Karstforschung (Textband); Nürnberg
(DKN-Literaturcode 2.6.03/002)
- SRZ (Hrsg.) (1985): Mühlbach-Schluckloch ist „gestopft“. - In: Sulzbach-Rosenberger Zeitung vom 09.07.1985; Weiden
(DKN-Literaturcode 3.3.03/002)
- STARK, E. (1964): „Ist das Königsteiner Becken ein Polje?“. - Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen im Jahre 1964; Erlangen
(DKN-Literaturcode 7.1.01/001)
- STROBL, C. (1994): Hungerquellen um Kirchentumbach. - In: Mitteilungsblatt Nr. 6 der Speläogruppe Bayreuth, S. 9 - 15; Bayreuth
(DKN-Literaturcode 2.3.07/008)
- TILLMANN, H., TREIBS, W. (1967): Geologische Karte von Bayern 1 : 25000 : Erläuterungen zum Blatt 6335 Auerbach; München
(DKN-Literaturcode 6.1.01/004)
- TREIBS, W., GOETZE, F., MEYER, R. K. F. (1977): Geologische Karte von Bayern 1 : 25000 : Erläuterungen zum Blatt 6435 Pommelsbrunn; München
(DKN-Literaturcode 6.1.01/005)

WITTMANN, A. (2006): Doline unter dem Abfahrtskringel beim neuen Brückenbauwerk. - In: Nordbayerischer Kurier vom 04.07.2006, S. 49; Bayreuth
(DKN-Literaturcode 6.1.01/005)